

Der alte Arndt in Bonn, der sich so warm für seinen politischen Gegner, den Dichter Kinkel verwandt hat, hat an Fräulein Gisele von Arnim in Berlin, einer Tochter der bekannten Bettina Arnim eine Collegin gefunden, der er sich freuen wird. Ueberall mit ihrer Fürsprache für den vom Standrecht bedrohten Dichter halb zurückgewiesen, will sie sich an den König wenden. Auch da werden ihr Schwierigkeiten gemacht; da stellt sie sich entschlossen mitten unter die Bettelfrauen am Schlosse, die den König erwarten und trägt dem überraschten König ihre Bitte vor.

Mancher Erb- und Wahlfürst macht jetzt Rundreisen in seinem Lande, auch Louis Napoleon, der Präsident der französischen Republik. Die Umtriebe der Orleans und Bourbons machen ihn unruhig. Auch der einsamen Zelle in der Festung Ham, wo er seine revolutionären Jugendstrieche abblühte, hat er seinen Besuch gemacht und sehr erbaulich gegen Revolution gepredigt. Ich mußte mir die Buße auflegen, sprach er, durch mein Gefängniß mich zu erinnern an das Verbrechen, eine Regierung umstürzen zu wollen. Eine stolze Buße für den Präsidenten.

Ganz unvermuthet hat der schwarze Freubund in Berlin eine königliche Lektion erhalten. Auf seine vermeintlichen Dienste gegen die Demokratie pochend suchte er beim König um Begünstigung nach. Der aber erklärte: ich kenne weder Demokratie noch Conservative, nur Preußen. Jedes Parteitreiben ist mir verhaßt und ich sehe kein Verdienst darin, wenn dieses Treiben durch eine von den Umständen begünstigte Partei auf die Spitze getrieben wird. Das Zurschauftragen der preussischen Cocarde aus Widerwillen gegen die deutsche ist mir besonders unangenehm.

In Newyork ist der bekannte Schriftsteller Börstein, der längere Zeit in Paris lebte, an der Cholera gestorben. Seine Frau, die Sängerin Ruth hat nun in St. Louis eine Singschule errichtet.

„Isaak, Isaak, du ruhst nit, bis ich die Robert Blumen werd“, entgegnete eine jüdische Frau dem Drängen ihres Mannes, ihn nach Baden unter die Freischaren ziehen zu lassen.

Ein Bauer, der zum ersten Male zum Taufpathern gebeten war, sann lange hin und her, um einen Namen für den Täufling zu finden. Endlich gelang es ihm, einen solchen zu finden, der mit seiner Gesinnungsart ganz überein stimmte. In der Kirche angelangt, fragte ihn der Pastor, wie er das Kind nennen wolle. Aber welcher Schrecken überfiel den Taufpathern! er hatte den Namen vergessen und konnte auch nach allem Nachsinnen nicht wieder darauf kommen. — Endlich sagte der Pastor: „so gebt ihm lieber euern Namen. — Nun meintwegen, so los ich derweile ohne Namen rum.“

Karl, hier hast du einen Groschen, geh' und hole mir einen Pfannkuchen, sagte ein Handlungsdienner zu seinem Markthelfer. Indem dieser eben zur Thür hinausgehen will, ruft ihm der Gehülfe nach: Du ist doch auch gern Pfannkuchen, hier hast du zwei Groschen, kaufe dir auch einen. Nach einer Weile kommt der Markthelfer kauend und heiterer Miene zurück, legt einen Groschen auf das Pult und sagt „hier is en Groschen wieder, se hatte bloß noch eenen!“

„Nichts Neues?“ fragte ein Offizier der Runde die Schildwache. — „Nein, Herr Lieutenant; wissen Sie Nichts?“

Regelmäßige Post- & Paket-Schiffahrt zwischen Havre und Nord-Amerika.

Die Schiffe der General-Agentur **Washington Finlay** fahren regelmäßig:
von **Havre** nach **New-York** den 9., 19. und 29. eines jeden Monats;
„ „ „ **New-Orléans** den 9. und 29. August.

Damit in Verbindung gehen die Züge unter Führung von Conducteuren:

von **Cöln** den 2., 11. und 22. über **Rotterdam** } nach **Havre** ab;
„ „ „ 6., 14. und 24. „ **Paris**

Mit dem Schiffe vom 9. August beginnen die regelmäßigen Fahrten nach New-Orléans für diesen Herbst. Die Ueberfahrt geschieht durch tüchtige Dreimaster Schiffe erster Classe, deren zweckmäßige innere Einrichtung und pünktliche Abfahrt rühmlichst bekannt sind.

Die Beförderung der Auswanderer und ihres Gepäcks, sowie die Assurance des letztern wird von Cöln ab übernommen durch die unterzeichnete Agentur des Herrn Washington Finlay. Gleichzeitig finden regelmäßige Beförderungen statt über **Antwerpen** nach **New-York** den 5., 15. und 25. eines jeden Monats, sowie tägliche Expeditionen von Auswanderern nach den Häfen von **Havre**, **Antwerpen**, **Rotterdam** und **London**.

Cöln, den 29. Juli 1849.

Albert Heimann.

Friedrich Wilhelmstraße No. 3 u. 4.

Zu vermietthen:

Eine in dem angenehmsten Theile der Stadt gelegene geräumige Wohnung, ist ab 1. Oktober d. J. zu vermietthen. Wo sagt die Expd. d. Blts.

Im Verlage der Junfermann'schen Buchhandlung ist in einer neuen Auflage erschienen:

Katholisches Gesangbuch mit Gebeten.

Neue, mit Angabe der Melodien, einigen Liedern und mehrern Gebeten vermehrte und verbesserte Ausgabe.

Mit Approbation des hochwürdigsten Bischofs Dr. Franz Drepper.

Ausgabe No. 1 auf starkem Maschinenpapier 10 Sps

„ No. 2 auf milchweißem Maschinen-Wellenpapier mit einem Stahlstiche 15 Sps

Der Unterzeichnete glaubt mit Recht dem katholischen Publikum diese neue Ausgabe des s. g. doppelten Gesangbuches bestens empfehlen zu können; denn es ist nicht allein (ohne das Buch im Preise zu erhöhen), auf eine schöne und dauerhafte Ausstattung gesehen, sondern auch, und besonders darauf Rücksicht genommen, daß dasselbe an Vollständigkeit und Brauchbarkeit gewinnen möchte. Zu diesem Zwecke sind außer einigen passenden Liedern neu aufgenommen: eine Morgenandacht,

Messandacht, Gewissensforschung und die Litanei vom h. Altarsakramente. Sene Gebete, welche am häufigsten gebraucht werden, wurden mit großer und recht leserlicher Schrift gedruckt, welches namentlich den ältern Landleuten sehr willkommene sein dürfte. Paderborn im August.

J. G. Pape.

Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach Berliner Scheffel.)

Paderborn am 1. August 1849.

Neuß, am 29. Juli.

Weizen	2	7	9
Roggen	1	4	—
Gerste	—	29	—
Hafer	—	22	—
Kartoffeln	—	20	—
Erbsen	1	9	—
Linsen	1	9	—
Heu pro Centner	—	15	—
Stroh pro Schock	3	5	—

Weizen	2	10	6
Roggen	1	6	—
Gerste	1	6	—
Buchweizen	1	12	—
Hafer	—	22	—
Erbsen	2	—	—
Rappsamten	4	—	—
Kartoffeln	—	20	—
Heu pro Centner	—	20	—

Geld-Cours.

Preuß. Friedrichsd'or	5	20	—
Ausländische Pistolen	5	20	—
20 Francs-Stück	5	14	6
Wilhelmsd'or	5	22	6
Französische Kronthalen	1	17	—
Brabänderthalen	1	16	2
Fünf-Frankstüd	1	10	6
Carolin	6	10	9

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Pape.

Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.